

Lorenza Borrani, Leitung und Violine

Lorenza Borrani inspirierende Konzertprogramme, oft vom Konzertmeisterpult aus geleitet, und ihre inklusive Herangehensweise ans Musizieren werden von den weltbekannten Orchestern anerkannt und geschätzt. Neben ihrer Orchester-tätigkeit ist sie eine engagierte Kammermusikpartnerin.

Im Alter von 25 Jahren wurde Lorenza Borrani zur Leiterin des Chamber Orchestra of Europe ernannt. Nikolaus Harnoncourt und Lorenzo Coppola, Lorin Maazel und Claudio Abbado prägten ihre musikalischen Ideen und Interessen. Als Solistin arbeitete sie ausserdem mit Trevor Pinnock, Yannick Nézet-Séguin und Bernard Haitink zusammen.

Borrani ist eine der Mitbegründerinnen von Spira mirabilis, einem Labor für die Erarbeitung und Aufführung von Orchester- und Kammermusikrepertoire aller Epochen, das ohne Dirigent und Leiter arbeitet.

Als Kammermusikerin hat Borrani mit Künstlern wie Kristian Bezuidenhout, András Schiff, Pierre-Laurent Aimard, Janine Jansen und Daniel Hope zusammengearbeitet, und sie spielt oft im Duo mit Alexander Lonquich.

Borrani studierte an der Scuola di Musica di Fiesole und an der Kunstuniversität Graz bei Boris Kuschnir. Sie ist Professorin für Violine an der Scuola di Musica di Fiesole und hat seit 2019 eine Gastprofessur an der Royal Academy of Music in London inne. Lorenza Borrani spielt eine 1745 in Venedig gebaute Santo Serafino Violine.

Danke



Kultur
Stadt Bern



Kanton Bern
Canton de Berne



Regionalkonferenz
BernMittelland



Burgergemeinde
Bern



DC
BANK

MIGROS
kulturprozent



HMSL
STIFTUNG



Ibero»



Der Bund



Zentrum Paul Klee
Bern

CAME
RATA
BERN

Ge- heimnis

CAMERATA BERN
Lorenza Borrani

Geheimnis

Lorenza Borrani – Leitung und Violine

Sonntag, 16. Mai 2021 — 11.00 Uhr und 17.00 Uhr
Zentrum Paul Klee

Franz Schubert

Streichquartett Nr. 15 in G-Dur D 887,
Fassung für Streichorchester arrangiert
von Lorenza Borrani

1. Allegro molto moderato
2. Andante un poco mosso
3. Scherzo (Allegro vivace) – Trio (Allegretto)
4. Allegro assai

Mit seinen ständigen Wechseln zwischen Dur und Moll und schier endlosen Spannungsbögen, zeigt Schuberts letztes Streichquartett eine kompromisslose Auseinandersetzung mit den Themen Tod und Leben, Verzweiflung und Hoffnung.

Aufgrund der aktuell geltenden Schutzbestimmungen zu COVID-19 wird dieses Konzert mit einem verkürzten Programm ohne Pause gespielt. Das Konzert um 17 Uhr wird live auf der Website der CAMERATA BERN gestreamt.

Anstelle der Konzerteinführung vor Ort bieten wir auf unserer Website einen Podcast mit SRF-Musikredaktor Benjamin Herzog an – auch zum Nachhören. Eine ausführlichere Version dieses Programmhefts mit Werkinformationen von Sascha Wegner finden Sie ebenfalls auf unserer Website.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!
Ihre CAMERATA BERN

CAMERATA BERN

1. Violine

Lorenza Borrani
Hyunjong Reents-Kang
Daniel Meller
Simone Roggen
Cordelia Hagmann

2. Violine

Michael Brooks Reid
Christina Merblum-Bollschweiler
Sibylla Leuenberger
Michael Bollin

Viola

Anna Puig Torné
Alejandro Mettler
Friedemann Jähnig

Cello

Thomas Kaufmann
Martin Merker

Kontrabass

Käthi Steuri